Nr. 289. 31. Jahrgang. Samstag, den 23. Juni 1917. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer größere Anzeigen vom ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 30 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Leichlingen-Leverkusen-Lüttringhausen-Mettmann-Opladen-Radevormwald-Remscheid-Solingen-Vohwinkel-Wermelskirchen-Wichlinghausen-Wipperfürth-Witzhelden

Stockholm.

Von
Wolfgang Freiherrn von Zedlitz und Neukirch,
Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

Die deutschen Sozialdemokraten sind mit hochgespannten Erwartungen nach Stockholm gezogen, enthüllt mit voller Deutlichkeit aus der Rede, die Scheidemann am 15. Mai im Reichstage zur sozialdemokratischen Interpellation begründete. Erhofften nichts Geringeres, als daß der wahre internationale Sozialismus sich um das Haupt des auf Scheidemanns Namen getauften Weltfriedens scharen und mit vereinter Kraft baldige Beendigung des Krieges durch einen Frieden durchdrücken werde. Schon um diese Zeit war es mehr als wahrscheinlich, daß die Hoffnungen nicht durchweg auf unbefangener Beurteilung der tatsächlichen Verhältnisse, sondern teilweise zu einem guten Teile auf Illusionen beruhten, bei denen der Wunsch der Vater des Gedankens war. Dies gilt namentlich von der Einwirkung der sozialistischen Organisationen Englands, Frankreichs und Amerikas. Inzwischen sind die Delegierten der deutschen Mehrheitspartei von Stockholm zurückgekehrt. Ebenso der dänische Führer Stauning, der im Gegensatz zu dem Führer der schwedischen Sozialdemokraten Branting sich im ententefreundlichen Sinne befangen ist, während sich die Unbefangenheit des Urteils auch gegenüber Deutschland bewahrt hat. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Stockholmer Konferenz durch Stauning läßt deutlich die Entrüstung durchfühlen. Sie gilt rund zu, daß irgend eine greifbare Wirkung für baldigen Friedensschluß von den Stockholmer Verhandlungen nicht zu erhoffen ist. An Stelle des erwarteten Friedensideales traten Zukunftsbilder. Aber auch diese in sehr unbestimmten Umrissen.

Die Ursachen des Fehlschlages liegen auf der Hand. Es war schon Illusion, von einer völligen Wiederherstellung der sozialistischen Internationale die Beendigung des Weltkrieges zu erwarten. Aber statt der Sammlung um das Banner des Verzichtfriedens ist das Ergebnis der skandinavisch-skandinavischen Einladung nach Stockholm die Tatsache völliger Zerrissenheit des internationalen Sozialismus. Die Sozialisten der westlichen Ententeländer versagten sich endgültig, Minister zum Teil unter dem Zwange der Regierungen. Auch die Russen sind zweifelhaft, manche Anzeichen deuten darauf hin, daß sie eher geneigt sind, bei der Zimmerwalder Konkurrenzveranstaltung mitzuwirken. Auf diese ist anscheinend auch die deutsche Minderheit zugeschnitten, während die Majoritätsgruppe sich sogar ganz feindlich gegen Stockholm verhält.

Von den Stockholmer Zukunftsplänen hat bisher nur die Einladung zu dem im November in der Schweiz abzuhaltenden internationalen Friedenskongreß der Gewerkschaften das Licht der Öffentlichkeit erblickt. Was daraus werden wird, ist noch recht unklar. Die Regierungen der Westmächte haben die Einladungen zu der Stockholmer gewerkschaftlichen Veranstaltung einfach kassiert und zwar nicht bloß für die eigenen Staatsangehörigen, sondern auch für die Spanier. Ob jetzt nicht wieder die Regierung der westlichen Gewerkschaftler verbindet und damit der Zweck vereitelt wird, bleibt abzuwarten.

Wie sehr auch in den Reihen der deutschen Sozialdemokratie die Stimmung resigniert geworden ist, zeigt ein Aufsatz von Wolfgang Heine, der nicht allein offen anerkannt wird, daß von Stockholm keine unmittelbare Einwirkung auf die Beendigung des Krieges zu erwarten ist, sondern auch keinen Zweifel darüber durchleuchten, ob der internationale Sozialismus allein überhaupt erfolgreich in diesem Sinne zu wirken im Stande sein wird. Heine gelangt deshalb zum Schluß zu dem Vorschlag der Bildung eines deutschen Volksbundes für einen Verhandlungsfrieden.

Trotz alledem wäre es aber verfehlt, der Stockholmer Veranstaltung jede günstige Wirkung auf die Herstellung des Friedens absprechen zu wollen. Hierbei kommt zunächst in Betracht, daß unsere westlichen Gegnerinnen und Mitläufer von vornherein ausgesprochen feindlich dieser Veranstaltung gegenüberstellten. Sie bezeichneten sie als ein deutsches Unternehmen, bestimmt, der Regierung in den zum entscheidenden Schlage gerade erhobenen Arm zu fallen. England, Frankreich und die Vereinigten Staaten wandten alle Mittel an, um ihre Staatsangehörigen von Stockholm fernzuhalten und schreckten selbst vor dem gehässigen Mittel der Paßverweigerung nicht zurück. Daß, als die englische Regierung sich schließlich doch genötigt sah, Ramsay Macdonald und seinen Genossen Pässe auszustellen, diese gleichwohl gewaltsam an der Überfahrt nach Schweden gehindert wurden, läßt klar erkennen, wie entscheidendes Gewicht darauf gelegt wurde, ein persönliches Zusammentreffen derselben mit Scheidemann und seinen Freunden zu verhindern, die man zwecks Bemäntelung dieser skandalösen Vorgänge als Agenten der deutschen Regierung bezeichnete.

Den Schlüssel für dieses auf den ersten Blick befremdende Verhalten unserer westlichen Feinde findet man, wenn man sich vergegenwärtigt, welche hervorragende Rolle bei ihnen die Verleumdung Deutschlands spielt. Diese ist ihnen das Hauptmittel, den Kriegswillen ihrer Völker aufrecht zu erhalten und sie trotz Kriegsmüdigkeit zum Durchhalten aufzupeitschen. Von einer Verhandlung mit deutschen Sozialisten mußten sie die Zerreißung ihres mit einer einer besseren Sache würdigen Kunst hergestellten Lügengewebes befürchten. Die Wahrheit über Deutschlands und des deutschen Volkes Kriegsauffassung und Kriegsziele würde den Völkern nicht mehr vorenthalten werden können und alsdann ein starker Umschlag von dem Kriegs- zum Friedenswillen unvermeidlich sein.

Diesen Sachverhalt hat Minister Stauning wohl auch vornehmlich im Auge, wenn er in seiner Zusammenfassung der Ergebnisse der Stockholmer Verhandlungen davon spricht, daß das Memorandum der deutschen Sozialdemokraten die Unwahrheiten entlarven werde, die durch die Unwissenheit überall verbreitet worden sind. Auf den Weg, auf dem diese aufklärende Wirkung zu erzielen sein wird, weist die weitere Feststellung Staunings hin, daß in Stockholm die Neutralen Klarheit über die Auffassung der Parteien der Zentralmächte erhalten hätten. Bei diesen hat also zunächst das Lügennetz der Entente, mit dem ja auch die Neutralen so stark umsponnen wurden, das Loch erhalten, durch das die Wahrheit einziehen kann. Damit ist der erste entscheidende Schritt zur Verbreitung der Wahrheit auch in den Ententeländern getan, sie wird über die Neutralen und mit deren Hilfe auch dort durchbrechen und die von den Regierungen so stark gefürchtete Friedensstimmung erzeugen. Insoweit sind die Stockholmer Verhandlungen also in der Tat geeignet, die Friedensarbeit unserer Waffen zu unterstützen. Den Frieden selbst kann freilich nur unser Sieg bringen. Vornehmlich über England, die Seele und Haupttriebfeder des Weltkrieges gegen uns. Trotz Stockholm und allem, was danach noch folgen kann, gilt daher nach wie vor das Wort Hindenburgs: „Nicht bloß durchhalten, sondern siegen!"

Der amtliche Tagesbericht.

Sturmerfolg am Chemin des Dames. — Schwere Verluste der Franzosen.

Großes Hauptquartier, 23. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

An der flandrischen Front und im Artois beeinträchtigte tiefe in die Nacht hinein andauernde Regen die Kampftätigkeit der Artillerie. Sie war dann lebhaft nahe der Küste von Bixschote bis Armentières und zwischen Lens und Bullecourt.

Wie in der Nacht zu gestern wurden auch heute vor Hellwerden an mehreren Stellen englische Erkundungs-Abteilungen zurückgeworfen.

Front des deutschen Kronprinzen:

Gestern früh nahmen nach langem kräftigen Wirkungsfeuer von der Artillerie und Minenwerfer Abteilungen niedersächsischer Regimenter am Chemin des Dames einen Teil der französischen Stellung südöstlich von Ville im Sturm und hielten die in etwa 1½ Kilometer Breite und 500 Meter Tiefe gewonnenen Gräben gegen drei heftige Gegenstöße. Der Feind erlitt schwere Verluste, da auch die flüchtenden Grabenbesatzungen von unserem Abwehrfeuer gefaßt wurden. 300 Gefangene konnten zurückgeführt werden.

Die Franzosen griffen morgens westlich des Cornillets, abends bei Craonne an, ohne einen Erfolg zu erzielen.

Östlich von Corbeny und auf beiden Maasufern brachen unsere Sturmtruppen Gefangene ein.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg:

Längs der Front war die örtliche Gefechtstätigkeit gering. Französische Aufklärungstruppen sind nördlich von St. Mihiel und östlich der Mosel abgewiesen worden.

Seit dem 15. Juni sind auf Flandernfront 28, durch Minenfeuer 5 feindliche Flugzeuge, außerdem 4 Fesselballons des Gegners abgeschossen worden.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Gefechtstätigkeit deutscher Flugzeuge gegen bahnhöfe und Truppenlager hinter der Front Dünaburg-Lipnyschki und beim Dujester.

Mazedonische Front:
Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Die Raubgelüste der Entente.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt:

Der französische Ministerpräsident hat bekanntlich in der Kammer versprochen, demnächst die geheimen Abmachungen mit Rußland zu veröffentlichen. Seitdem sind mehrere Wochen verflossen. Herr Ribot hat der Oeffentlichkeit noch nichts über die Geheimverträge mitgeteilt. Dagegen ist durch ein Schweizer Sozialistenblatt bekannt geworden, daß er in der letzten Geheimsitzung der Kammer einige Angaben über ein im Februar zwischen der französischen und der russischen Regierung unter englischer Zustimmung abgeschlossenes Geheimabkommen gemacht hat. Frankreich soll danach erhalten: Elsaß-Lothringen, das Saargebiet, Verfügungsrecht über diejenigen Teile der Rheinprovinz, die es braucht. — der Rest der Rheinprovinz soll Pufferstaat werden. — Syrien.

Damit ist nun der Schleier, mit dem die Entente ihre Raubgelüste umgeben hat, der Schleier zu einem Teil gehoben. Ribot, der Vertrauensmann des französischen Volkes, hat es noch nicht gewagt, sich öffentlich zu dem enthüllten Programm zu bekennen. Wir warten ab, ob dies demnächst geschehen wird.

Frankreich will die Wahrheit wissen.

WTB. Bern, 22. Juni. (Drahtb.) „Progrès de Lyon" fordert von der französischen Regierung, daß Nachrichten über Rußland nicht mehr zensuriert würden. Man müsse in Frankreich endlich wissen, wovon man sei, und was

Die deutsche Seesperre.

Weitere U-Bootbeute.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) 1. Durch die Tätigkeit unserer U-Boote sind neuerdings in den nördlichen Sperrgebieten 21 000 B.-R.-T. versenkt worden. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a.: der englische bewaffnete Dampfer „Enidwen" (3694 B.-R.-T.), ein großer bewaffneter unbekannter englischer Dampfer und der italienische Schoner „Luisa". Von den anderen versenkten Schiffen hatte eines 2000 Tonnen Getreide, zwei weitere Holz geladen. Die Ladung der übrigen Schiffe konnte nicht festgestellt werden. 2. Im Mittelmeer wurden von unseren U-Booten neuerdings wieder Dampfer und Segelschiffe mit insgesamt 40 177 B.-R.-T. versenkt. Unter diesen befanden sich der englische Truppentransporter „Cameronian" (5861 B.-R.-T.), der französische Truppentransporter „Parra" (4163 B.-R.-T.), die bewaffneten englischen Dampfer „Islandmore" (3046 B.-R.-T.) mit 4500 Tonnen Kohle und „Benha" (1877 B.-R.-T.) mit 1700 Tonnen Johannisbrot, ferner zwei unbekannte bewaffnete englische Dampfer von je 5000 B.-R.-T. Mit den Schiffen wurden Ladungen vernichtet, die in erster Linie aus Kohlen, Getreide, Oel, Wein und Phosphat bestanden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Ausgewiesenen Deutschen im Elsaß.

TU. Straßburg, 22. Juni. (Privatt.) Die „Neuen Zürcher Zeitung" hatte eine Mitteilung von deutschen und angeblich deutschfreundlichen Personen gebracht, die im Elsaß ausgewiesen seien, um dort interniert zu werden. Sie mußten auf dem Bahnhof warten, bis sie unter Aufsicht eines französischen Offiziers mit aufgepflanztem Bajonett in Wagen eines französischen Lazarettzuges gebracht wurden.

Die Vorgänge in der Schweiz.

Ein „unfreundlicher Akt"?

BB. Washington, 22. Juni. (Drahtb.) Der schweizerische Gesandte in London hat nach einer amtlichen Mitteilung des Auswärtigen Amtes gestern erklärt, daß die englische Regierung den Schritt Hoffmanns als unfreundlichen Akt gegen England und seine Verbündeten ansehe, und daß sie um die notwendigen Maßnahmen ersuche.

Die „Times" bemerkt, sie schreibt die Haltung der Schweiz für diesen Krieg zu viel gelernt; wenn sie die Grenzen schützen, daß weiter nichts zu sagen, denselben Grund auch schützen zu sagen, denselben protestieren.

Gegenkundgebungen bevorstehend?

FZ. Frankfurt, 22. Juni. (Drahtb. der Frankf. Ztg.) Die „Berner Tagwacht" erfährt aus Zürich: Die Nationalräte Schneider und Scherrer-Füllemann, die für die Fortsetzung der Demonstrationen in der Schweiz sind, hätten mehrere Besprechungen mit der Person des Bundesrats Hoffmann in der Schweiz, insbesondere im Kanton St. Gallen, mit dem Ziele, Gegenkundgebungen zu erwarten sind, und sie erklärten, daß dadurch die Lage wesentlich verschärfen müßte. Trotzdem fanden gestern (Freitag) abend in Chaux-de-Fonds eine neue Protestversammlung statt, die von Jung-Radikalen einberufen war. Das liberal-demokratische Parteikomitee hat dagegen beschlossen, die Einberufung einer Protestversammlung bis nach erfolgter Bundesratswahl zu verschieben.

Der Anschlag gegen das deutsche Konsulat in Genf.

BB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Der Mitschuldige an dem Anschlag gegen das deutsche Konsulat in Genf, Lecoeur, ist, wie das B. T. aus London meldet, nach Genf zurückgekehrt und hat sich der Polizei gestellt.

König Konstantin.

FZ. Frankfurt, 23. Juni. (Drahtb.) Wie dem Berner Korrespondenten der „Frkf. Ztg." aus Zürich gemeldet wird, befindet sich der griechische König wohl und munter, allein er will noch einige Tage in St. Moritz Aufenthalt nehmen. In seiner Begleitung befinden sich der Oberst Metaxas und Major Manos. Die Königin ist der Reise sehr ermüdet und sehnt sich nach Ruhe. Die Umgebung des Königs versichert, daß kein einziger Grieche in Athen jemals die Waffen für die Entente ergreifen werde.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Gegen das Ueberhandnehmen der Feldbiebstähle.

Der kommandierende General des 7. Armeekorps erläßt nachstehende Verordnung: Ueberhandnehmen der Feldbiebstähle, hauptsächlich in der Umgebung von Großstädten, ist geeignet, die Ernährung von Heer und Volk zu erschweren und damit die Kriegführung zu gefährden. Ich bestimme deshalb folgendes: 1. Wer Getreide, Hülsenfrüchte oder andere der Ernährung von Menschen und Haustieren dienende Bodenerzeugnisse aus Gärten, Feldern, Wiesen oder Weiden entwendet, sie zu entwenden versucht oder fahrlässig oder mutwillig beschädigt, 2. wer Gärten, Feldern, Wiesen oder Weiden unbefugt betritt, 3. wer den zum Schutze der Felderzeugnisse bestellten Personen in der Ausübung ihrer Pflichten Widerstand leistet oder sich deren Anordnungen auf andere Weise durch Gewalttätigkeit widersetzt, und im Übrigen der Bestimmungen des Paragraph 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Neben Haftstrafen können auch Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Die Anwendung gesetzlicher Strafbestimmungen, nach denen höhere Strafen verwirkt sind, wird durch vorstehende Bestimmung nicht ausgeschlossen.

Vom Ausbessern der Strümpfe.

Um Strümpfe, die durchgetreten sind, dauerhaft auszubessern, kann man sich des gewöhnlichen erprobten und

Verfahren an: Ist zum Beispiel die Ferse zerrissen, so nimmt man ein etwa handtellergroßes, rund geschnittenes Stück Zeug von einem festen Hosenstoffzuschnitt und näht es rings herum um die Ferse mit Fadenstich fest. Ähnlich verfährt man an anderen Teilen des Strumpfes, in dem sich Löcher befinden. Auf diese Art ausgebesserte Strümpfe halten zehnmal länger als mit Strumpfwolle ausgebesserte. B.

Der feindliche Durchbruch kläglich gescheitert.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) „Nieuwe Courant" schreibt in der Abendausgabe vom 20. Juni: „Zu Sommerbeginn dieses Jahres erstreckte sich in Frankreich noch immer die den Franzosen so verhaßte deutsche Frontlinie da, wo sie sich am Herbstende 1914 bereits festbiß. Die Engländer und Franzosen gaben vor, daß das Kriegsziel dieses Jahres die Festlegung der deutschen Truppen im Westen gewesen sei, um Rußland vor deutscher Bedrängung zu schützen. Solcher Aufopferung Englands kann man keinen Glauben schenken. Denn das wirkliche Ziel der Unternehmungen ist der bewußte Versuch, die deutsche Westfront zu durchbrechen. Dieser Versuch ist kläglich gescheitert. Da die Entente trotz aller Anstrengungen nicht mit Deutschland fertig wird, erwartet sie alles von der Hilfe Amerikas. Darum also und allein darum, muß das neutrale Europa einem vierten Kriegswinter mit seinem Elend entgegensehen."

Deutsches Reich.

Einschmelzung von Glocken.

Bekanntlich ist die Beschlagnahme und Einschmelzung von Glocken angeordnet. Es ist das ein Schritt, der weithin schmerzliches Bedauern erregt hat. Insbesondere wird es vielfach nicht verstanden, daß man sich zu einer so einschneidenden Maßregel entschlossen hat, während Denkmäler und sonstige Monumentalwerte aus Erz, von denen nicht wenige wertlos, manche geradezu ein Ärgernis künstlerisch gebildeter Augen sind, völlig verschont werden sollen. Eine Anzahl angesehener süddeutscher Künstlergesellschaften, an ihrer Spitze die Akademien für bildende Kunst in Stuttgart und Karlsruhe, haben deshalb eine Eingabe an die maßgebenden Stellen gerichtet. Sie betont den schweren, unersetzlichen Verlust, den Städte und Dörfer durch Einschmelzung ihres eigenartigen historischen Geläutes erleiden, sowohl an Gefühlswerten als an Reminis des künstlerischen Schaffens früherer Zeit und kommt zu der Bitte, es möchte der Bedarf der Heeresverwaltung an Metall womöglich durch Einschmelzung von modernen öffentlichen Bildwerken befriedigt werden, wobei, wenn das für erforderlich erachtet wird, Unterschiede gemacht und, wie jetzt bei den Glocken vorgesehen, einzelne ausgenommen werden könnten, endlich möchten wenigstens bloß diejenigen Glocken eingeschmolzen werden, die überhaupt ohne wissenschaftlichen, geschichtlichen oder künstlerischen Wert sind.

Der Weg, anstelle der Glocken wertlose Denkmäler einzuschmelzen, ist praktisch deshalb nicht gangbar, weil bei der Einschmelzung der Kommunalwerke genügendes Material nicht zu erlangen ist; ergäbe doch diese Einschmelzung, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, nicht mehr als 70 Tonnen Metall.

Die Erfassung des Brotgetreides.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung dem Entwurf einer Reichsgetreideordnung für die Ernte 1917 seine Zustimmung erteilt.

Die Erfahrungen des letzten Wirtschaftsjahres ließen es geboten erscheinen, im kommenden Erntejahr nicht nur das Brotgetreide, sondern auch Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Buchweizen und Hirse restlos zu beschlagnahmen, diese Früchte durch eine Hand zu erfassen und sie durch eine Organisation, die Reichsgetreidestelle, zu bewirtschaften.

An dem bisherigen System der Erfassung des Brotgetreides, das auch auf die übrigen Früchte ausgedehnt worden ist, ist grundsätzlich festgehalten; die Lieferung der Früchte wird künftig wie bisher entweder durch den Kommunalverband als Selbstlieferer, oder durch die Kommissionäre der Reichsgetreidestelle, bei deren Bestellung der Kommunalverband mitzuwirken hat, erfolgen. Dabei ist die Selbstwirtschaft der Kommunalverbände auf diejenigen Kommunalverbände beschränkt worden, die nach den Erfahrungen der Erntejahre 1915 und 1916 voraussichtlich zur Versorgung ihrer Bevölkerung bis zum 15. Mai 1918, also neun Monate, ausreichen; die Ablieferung beschlagnahmter Früchte durch den Kommunalverband an die Reichsgetreidestelle als Eigenhändler (Selbstlieferung) wird ferner nur den selbstwirtschaftenden Kommunalverbänden und auch diesen nur dann gestattet, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen, insbesondere eine kaufmännisch eingerichtete Geschäftsstelle unterhalten, für den Einkauf mindestens zwei Kommissionäre bestellen, die gegenseitig in Wettbewerb treten und die Kommissionsgebühren restlos überwiesen erhalten, ferner der Reichsgetreidestelle wöchentlich eine genaue Nachweisung der eingekauften Mengen einsenden. Selbstwirtschaft wird es übrigens nur bei Brotgetreide und in gewissem Umfange zwecks Bewirtung des Futterausgleichs bei Futtergetreide geben; der Aufkauf von Hafer und Gerste zur Nährmittel- und Bierherstellung auf Grund besonderer Bezugsscheine wird nicht mehr stattfinden, die Zuweisung geeigneter Qualitäten für diesen Zweck wird vielmehr ausschließlich Sache der Reichsgetreidestelle sein. Dem Handel wird künftig eine größere Betätigungsmöglichkeit als bisher gegeben sein. Die bezüglichen Verhandlungen mit den amtlichen Handelsvertretungen nähern sich dem Abschluß.

Um die Kommunalverbände in den Stand zu setzen, den ihnen obliegenden Pflichten zu genügen und für die Aberntung, den Ausdrusch und die Ablieferung der Früchte Sorge zu tragen, sind ihnen gegenüber dem bisherigen Rechte wesentlich erweiterte Befugnisse eingeräumt worden, entsprechend den schon für den Frühdrusch vorgesehenen Maßnahmen; namentlich können sie erforderlichenfalls zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen alle in ihrem Bezirke vorhandenen landwirtschaftlichen Geräte und Betriebsmittel jeder Art, also auch, soweit nicht die besonderen Anordnungen des Kohlenkommissars entgegenstehen, Kohlen in Anspruch nehmen. Die Pflicht des Kommunalverbandes, für die Ablieferung der in seinem Bezirk angebauten Früchte zu sorgen, ist zu einer Haftung für die Ablieferung in der Art verdichtet worden, daß der Kommunalverband eine Kürzung der für seine versorgungsberechtigte Bevölkerung und seine Selbstversorger festgesetzten Verbrauchsmengen an Brotgetreide, Mehl und Nährmitteln zu gewärtigen hat, wenn er es etwa schuldhaft unterlassen sollte, seinen Lieferpflichten rechtzeitig zu genügen. Die Feststellung der Lieferpflichten soll auf Grund der im Sommer stattfindenden Ernteschätzung und der später vorzunehmenden Nachschätzungen erfolgen. Dabei sind die festgesetzten Mengen innerhalb der bestimmten Fristen, die darüber hinaus verfügbaren, also die sonst schon ausgedroschenen oder durch die Festsetzung nicht erfaßten Mengen, jeweils sofort nachdem sie lieferbar geworden sind, der Reichsgetreidestelle zur Verfügung zu stellen. Dieser Haftung des Kommunalverbandes mit ihren Folgen entspricht eine Haftung der Gemeinden gegenüber dem Kommunalverbande und eine Haftung der einzelnen Erzeuger gegenüber der Gemeinde oder, wo die Umlage durch den Kommunalverband unmittelbar auf die Erzeuger vorgenommen wird, der letzteren gegenüber dem Kommunalverbande. Die Folgen der Haftung sollen insoweit nicht eintreten, als die Unterlassung rechtzeitiger und vollständiger Ablieferung auf einen Umstand zurückzuführen ist, den ein ablieferungspflichtiger Betriebsunternehmer nicht zu vertreten hat, insbesondere also, soweit der Ausdrusch infolge Kohlenmangels nicht möglich war, oder Vorräte nachweislich ohne sein Verschulden zu Grunde gegangen sind.

Die Grundlage für die Überwachung der Erfassung werden die Wirtschaftskarten bilden, die für jeden landwirtschaftlichen Betrieb bei dem Kommunalverbande, wahlweise auch bei der Gemeinde zu führen sind.

Den Kommunalverbänden und Gemeinden wird durch die Neuregelung eine erhebliche Mehrarbeit auferlegt. Zu ihrer Erfüllung sollen in möglichst großem Umfang die Lehrkräfte sowie Hilfsdienstpflichtige herangezogen werden; die Verbände sollen ferner zur Erfüllung der erweiterten Aufgaben durch Gewährung von Zuschüssen aus den Mitteln der Reichsgetreidestelle in Stand gesetzt werden. Hierbei ist in Aussicht genommen, die Zuschüsse nicht nur nach der erfaßten Menge sondern auch nach der Zahl der geführten Wirtschaftskarten zu bemessen.

Dem Kommunalverbande ist die Möglichkeit gegeben worden, zwecks rascher und nachdrücklicher Durchführung der gesetzlichen Vorschriften, namentlich der Bekämpfung des Schleichhandels, Vorräte, die einer gesetzlichen Vorschrift zuwider hergestellt oder in den Verkehr gebracht werden, ohne Zahlung einer Entschädigung zu Gunsten der Reichsgetreidestelle für verfallen zu erklären.

Über die Mengen, die die Landwirte aus ihren selbstgebauten Früchten zur Ernährung der Selbstversorger, zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehs und zur Bestellung der zum Betriebe gehörenden Grundstücke verwenden dürfen, konnte in der Verordnung ebenso wenig etwas gesagt werden wie über die Mengen von Brot und Mehl, die der einzelne Verbraucher im kommenden Erntejahre zugewiesen erhalten wird. Dies alles hängt vom Ausfall der Ernte und von den Forderungen für Heereszwecke ab und kann daher erst später festgesetzt werden. Hierbei wird auf die Sicherung der Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung durch ausreichende Ernährung von Mensch und Tier entscheidender Wert gelegt werden.

Beschlagnahme der Gerste.

WTB. Berlin, 23. Juni. (Drahtb.) Mit Rücksicht auf die bereits beginnende Gerstenernte gibt das Kriegsernährungsamt bekannt: Durch die neue Reichsgetreideordnung vom 21. Juli 1917 ist Gerste allgemein beschlagnahmt. Es können also von den Landwirten nicht wie in dem abgelaufenen Jahre, die bestimmten Mengen zurückgehalten oder freihändig veräußert werden, auch nicht zu Saatzwecken. Der Handel mit Saatgerste wird durch die in der Reichsgetreideordnung vorbehaltenen, demnächst erscheinenden Verordnungen über Verkehr mit Saatgut geregelt werden. In bezug auf Sommergerste, insbesondere wegen der den Landwirten zu eigenem Gebrauch überlassenen Mengen, werden ebenfalls noch besondere Bestimmungen ergehen.

Lokales.

Elberfeld, 23. Juni.

e.— **Kriegerbeerdigung.** Der Kriegsfreiwillige Unteroffizier Karl Dinstühler vom Eisenbahn-Regiment 3, ist infolge Krankheit im Alter von 53 Jahren gestorben. Der Elberfelder Kriegerverband wird dem heimischen Kameraden die letzten Ehren erweisen. Das Antreten der Verbandsvereine Gruppe 4, erfolgt morgen, Sonntag, nachmittag am Verbandslokal, Reichshof, Neustraße. Abmarsch punkt 1 Uhr.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind bis 1 Uhr mittags alle, von 1 Uhr mittags ab folgende Apotheken gleichzeitig geöffnet:

Germania-Apotheke	Nollendahlerstr. 20;
Neue Apotheke	Brillerstr. 6;
Reichsadler-Apotheke	Berlinerstr. 37;
Schwanen-Apotheke	Schwanenstr. 49;
Stern-Apotheke	Kölnerstr. 72;
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

(Nur für dringende Fälle.)

Die Sonn- oder Feiertags ganz geöffneten Apotheken sind in der diesem Tage folgenden Woche bezw. bis zu dem diesem Tage folgenden Sonn- oder Feiertag nachts dienstbereit.

Barmen, 23. Juni.

b.— **Sitzung der Preisprüfungsstelle.** In der gestrigen, vom Beigeordneten Evertsbusch geleiteten Sitzung der Preisprüfungsstelle wurden zunächst von den Unterausschüssen über angehängig gemachte Fälle von Preisüberforderungen Bericht erstattet. Es handelte sich dabei größtenteils um bereits zur gerichtlichen Aburteilung gelangte Fälle, bei denen von der Staatsanwaltschaft angefragt wurde, ob die Preisprüfungsstelle Wert auf eine Berufung an die höhere Instanz lege. In Anknüpfung an eine Mitteilung der Bezirkspreisprüfungsstelle, die gegen die Zurückhaltung von Waren Maßnahmen anregt, fand eine Aussprache über die Verhältnisse auf dem hiesigen Wochenmarkt statt. Man war der Ansicht, daß es sich empfehle, die Marktpolizei anzuweisen, daß aus offenen Körben mit Obst und Gemüse an jedermann verkauft werden müsse. Von der Kreisverbindung Elberfeld-Schwelm der evangelischen Arbeitervereine lag ein Antrag auf Verbot der Versteigerungen auf dem Großmarkt vor. Nach eingehender Aussprache beschloß die Preisprüfungsstelle, an die Verwaltung die Bitte zu richten, darauf zu achten, daß die gesetzlichen Preiszuschläge allenthalben eingehalten werden, und daß bei der Überschreitung der Zuschläge vorgegangen wird. Die Preisprüfungsstelle wünscht ferner, daß die Versteigerungen auf dem Großmarkt unbedingt fallen gelassen werden. Ein zweiter Antrag der evangelischen Arbeitervereine verlangte, daß auf eine Herabsetzung der Brotpreise hingewirkt werde. Nach längerer Erörterung wurde die Angelegenheit dem städtischen Lebensmittelausschuß zur wohlwollenden Erwägung überwiesen.

b.— Die Arbeiterforderungen zur Lebensmittelversorgung wurden in einer Versammlung des Kartells der christlichen Gewerkschaften behandelt, die morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr beginnend, im Saale Lindemann, Oberdörnerstraße 69, stattfindet. Einer von den nach Berlin entsandten Ausschußmitgliedern wird über die Verhandlungen mit den Reichsernährungsstellen berichten. Ein Mitglied des von der Stadtverwaltung auf Antrag der Gewerkschaften gebildeten Ausschusses für die Schwerarbeiterzulagen wird die Neuregelung der Zuteilung an Schwerarbeiter klarlegen. Außerdem soll der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1917/18 und die Forderungen der Arbeiter hierzu besprochen werden.

b.— **Das nächste Mandeltonzert** des Städtischen Conzertvereins findet am Sonntag, 24. Juni, vormittags punkt 11½ und 1½ Uhr, auf dem Vorplatz der Stadthalle statt.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind bis mittags 1 Uhr alle, von mittags 1 Uhr ab folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper-Apotheke	Nädigerstr. 17;
Hirsch-Apotheke	Allee 140;
Schwanen-Apotheke	Werthstr. 4;
Sonnen-Apotheke	Gewerbeschule und Wilhelmstalerstraßenecke;
Stern-Apotheke	Deckingbauerstr. 181;
Wichlinghauser Apotheke	Westerstr. 3.

Feindliche Heeresberichte.

Französischer Bericht vom 22. Juni, abends: Südlich von La Fère machten wir einen Vorstoß in die deutschen Linien in der Gegend von Tergnier und brachten Gefangene zurück. Es folgte ein heftiger Kampf östlich Maurainville, der sich im Laufe der Nacht in der Gegend südlich Filain und nördlich Bucy le Long (Aisne) entwickelte, wo er außergewöhnliche Heftigkeit annahm. In der Champagne griffen die Deutschen etwa 9 Uhr abends unsere Gräben nach starker Artillerievorbereitung am Kamm des Tetonberges und südlich von diesem Berge auf einer Front von 100 Meter an. Es gelang ihnen anfangs, in unsere vorgeschobenen Werke einzudringen, sie wurden jedoch nach heftigem Kampf wieder hinausgeworfen und die französischen Linien ohne Einbuße wieder hergestellt. In Lothringen blieb ein deutscher Handstreich gegen den Wald von Le Mesnil (?) erfolglos.

Französischer Heeresbericht vom 22. Juni, abends: Am Chemin des Dames wurde die Beschießung unserer Stellungen südlich von Filain und in der Gegend von Braye-en-Laonnais bis zum Morgen fortgesetzt. Es folgte ihr eine Reihe sehr heftiger Angriffe in einer Frontbreite von mehr als zwei Kilometer. Von Westen her Ferme von Navarre bis zur Spitze von Chevreux warfen die Deutschen bedeutende, aus Sondertruppen zusammengesetzte Kräfte vor, die mit großer Heftigkeit angriffen, trotz der schweren Verluste, die ihnen unser Feuer beibrachte. Auf dem größten Teil der Angriffsfront behaupteten wir unsere Stellungen, abgesehen im Zentrum, wo der Feind nach mehreren Versuchen einen Vorsprung unserer Linien eingedrungen ist. In dem übrigen Teile der Front Beschießung mit Unterbrechungen.

Letzte Telegramme.

Der Wirrwarr in Rußland.

Rußland gegen die Vergewaltigung Griechenlands.

WTB. Stockholm, 22. Juni. (Drahtb.) „Aftonbladet" erfährt über Haparanda aus Petersburg, daß die Regierung auf Antrag der Semstwo- und Arbeiterkongresse in Petersburg habe die Meinung ausgesprochen, es sei begreiflich, wie die Vorläufige Regierung es der Entente gegen Griechenland nicht nehmen könne. Hinzu kommt die Tatsache, daß Rußland habe durch seinen Minister des Äußeren gegen diese Gewaltakt Einspruch erhoben, durch die Griechenlands Verfassung auf die Recht, über sich selbst zu bestimmen, verletzt worden sei. Der Einspruch solle demnächst veröffentlicht werden.

Die widerspenstigen Ukrainer.

WTB. Stockholm, 23. Juni. Laut „Aftonbladet" hat der von der Regierung einberufene ukrainische Militärkongreß, dem sich 2000 Teilnehmer einfanden, begonnen. In Gegenwart eines ukrainischen Regiments behandelte der Kongreß die Frage der unmittelbaren Verwirklichung der Selbstverwaltung der Ukrainer. Der Oberbefehlshaber der Truppen der Südwestfront befahl dem ukrainischen Regiment, sofort an die Front abzugehen. Auch die Kosaken haben, wie das Blatt meldet, die Unabhängigkeit beschlossen.

Handels-Nachrichten.

WTB. Kurse für fremde Zahlungsmittel. Berlin, 23. Juni. (Drahtb.) Holland Geld 274¼, Brief 275¼, Dänemark Geld 189½, Brief 190, Schweden Geld 200¼, Brief 199¾, Norwegen Geld 193¾, Brief 194¾, Schweiz Geld 131¾, Brief 131¼, Österreich-Ungarn Geld 64,20, Brief 64,30, Bulgarien Geld 60¾, Brief 61¼, Konstantinopel Geld 20,60, Brief 20,70, Amerika Geld 125¼, Brief 126¼.

Voraussichtliche Witterung am 24. Juni: Für die Jahreszeit kühl, veränderliche Bewölkung, nach einzelner Regenfall.

Kunst und Wissenschaft.

Vom 150. Geburtstag Wilhelm von Humboldts. Am 22. Juni 1767 wurde zu Potsdam Karl Wilhelm Freiherr von Humboldt geboren — einer der bedeutendsten, geistvollsten Gelehrten Deutschlands und hervorragender Staatsmann. Sein frühzeitig verwitweter Vater hatte als Major und Adjutant des Herzogs Ferdinand von Braunschweig am Siebenjährigen Kriege teilgenommen. Wo der Knabe, zusammen mit seinem Bruder Alexander, eine treffliche Erziehung genossen hatte, im Schloß zu Tegel bei Berlin, dort, wo auch Wilhelm inmitten seiner Kunstschätze einen großen Teil seines an Ereignissen reichen Lebens verbrachte, starb er am 8. April 1835. Von seinem umfangreichen Briefwechsel dürfte der vierte Band, der die Jahre 1819 bis 1835 umfaßt und unter dem Titel „Federn und Schwerter in den Befreiungskriegen" erschienen ist, in unsrer schweren Zeit besonders interessieren. Hat diese doch so manches Gemeinsame mit jenen Tagen, wo Deutschen sich gegen welsche Tyrannei erhob in mächtigem Aufschwung. Einige dem unmittelbaren Gegenwurf des gewaltigen Ringens entnommene Briefe, folgende diese Briefe Humboldts Verfassers und Gedanken seiner großen, von Kriegsstürmen erfüllten Zeit um so klarer widerspiegeln, als er im Hauptquartier der Verbündeten den Lauf der Dinge aus nächster Nähe beobachten konnte. Hin und wieder wird der tiefe Ernst, der sie beseelt, von erlösendem Humor durchbrochen. So heißt es in einem Schreiben aus Frankfurt a. M. vom 8. Dezember 1813 von dem im Jahre 1806 von den Franzosen vertriebenen, und nun in sein Land zurückgekehrten Kurfürsten von Hessen: „Der Kurfürst ist auch gestiftet. Er betrachtet seine Abwesenheit bloß wie einen langen Schlaf und behandelt alle Menschen und Dinge ebenso, wie er sie 1806 verlassen hat. Zu Offizieren, die in westfälischen Diensten zu Obersten gemacht sind, sagt er ganz ruhig: „Guten Morgen, Herr Hauptmann." Einen Staatsrat in Hanau, der 4000 Florin Gehalt hatte, hat er, wie er 1806 war, zum Steuerrat mit 400 zurückgesetzt." Bei seinem feierlichen Einzuge in Kassel ritt ein ehemaliger Wachtmeister seiner Garde mit einem langen Zopf vorbei, und bei diesem ihm sehr willkommenen Anblick rief er gerührt aus: „Was für ein rechtschaffen attachierter Mensch, er hat seinen Kopf behalten!" Der ehemalige Schweizer des kurfürstlichen Palais hatte sich, um seinem heimgekehrten früheren Gebieter desto besser zu gefallen, in seine alte Livree gesteckt und so wieder wie einst vor die Tür gestellt. Dem Kurfürsten erwiderte er auf dessen verwunderte Frage, wie er dorthin käme: „Ich stehe auf meinem Posten", worauf der Landesherr sich mitleidig umdrehte und bemerkte: „Gott, der arme Mensch ist seit 1806 nicht abgelöst worden." — Aus derselben Zeit erzählt Humboldt eine hübsche Geschichte vom Prinzen Wilhelm, dem späteren Kaiser Wilhelm I. Dieser fragte ihn eines Tages im Dezember 1813 in Frankfurt nach dem Aufenthaltsorte seines Bruders Alexander. Als Wilhelm von Humboldt erwiderte, der weile gar nicht in Paris, rief der junge Prinz lebhaft aus: „Gott! da sollte er Napoleon totschlagen!" — Zur Zeit des Wiener Kongresses berichtete Humboldt in einem Briefe vom 31. Januar 1815, es gehe Amüsements der ganzen Welt gegeben auch eine Menge, die ihnen Kaiser Alexander mit der Gräfin Flore Wedna gemacht habe: wer sich am schnellsten ganz und gar anziehen könne. Sie wären abends beide im Negligé aus Gräfin Flore gekommen und hätten sich dann in den größten Hofstaat geworfen. Sie hatte sich in 1¼, der Kaiser in 2¼ Minuten angezogen.

Mozarts unaufführbare Oper. In Madrid wird gegenwärtig eine der unbekanntesten Opern Mozarts, „Lucio Silla", zur Aufführung gebracht. Die Musik dieses Werkes ist nämlich weniger als wohlklingend, hat aber auch ihre eigene Geschichte, da Rossini sich mit dieser Komposition rächen wollte. Im Jahre 1813 erhielt der Theaterdirektor San Mose in Venedig, dem gegenüber Rossini sich vertraglich zur Ueberlassung seiner nächsten Oper verpflichtet hatte, daß der Meister das gleiche für einen Vorschuß von 500 Lire auch einem anderen Direktor zugesagt hatte. Erbost forderte San Mose die Einhaltung des Vertrages und zwang so Rossini, die Musik zu einem blödsinnigen Text zu schreiben. Die erste Aufführung ließ aber den Direktor sein Vorgehen bereuen. Bereits während des Vorspiels war das Publikum sehr erstaunt darüber, daß die zweiten Violinen das Spiel der ersten begleiteten, indem sie von den Musikern vorschriftsmäßig gegen die Notenpulte geschlagen wurden. Hierauf schlachteten die Baßgeigen in den höchsten Oktaven, während die Sopranisten mit ihren Stimme gewissermaßen in den Keller hinabsteigen mußten. Während der komischen Szene des Gelages erhob ein gehaltener Trauermarsch. Die Vorstellung endete mit einem Mißerfolg im Publikum, aber Rossini war gerächt. Allerdings mag er dann erfahren haben, daß die Italiener diese sonderbare Rachetat 104 Jahre später wieder einmal zur Aufführung bringen würden.

Vermischtes.

Beschleunigte Ehescheidungen.

In einer der immer dringlicher werdenden Erörterungen über die Gefahren des französischen Bevölkerungsrückganges und die Möglichkeiten der Abhilfe äußert Louis Forest im „Matin" neue Vorschläge auf. Seiner Meinung nach besteht der beste Weg, der Volksvermehrung zu nützen, darin, daß die Ehescheidungen im möglichst kurzen Verfahren abgetan werden: „Während Frankreich zur Erhaltung der Nation unbedingt [illegible] braucht, wird der Volksvermehrung durch [illegible] sehr und die Langsamkeit der Gerichtshöfe während entgegengearbeitet. Gewiß ist es [illegible] lich nicht erfreulich, wenn Ehescheidungen [illegible] ein Verfahren im Blitztempo erleichtert wird, doch glauben wir, daß gerade dadurch die Zahl der Geburten wesentlich vermehrt werden könnte. Es gibt viele junge Frauen, die von ihren Gatten getrennt leben, sich sogar wieder verlobt haben, aber wegen der umständlichen Scheidungsgesetze ein oder selbst mehrere Jahre bis zur Heirat warten müssen. Dies bedeutet in einer großen Zahl der Fälle einen Verlust an Kindern. Jede Maßnahme, die Ehescheidungen verlangsamt, ist von diesem Standpunkt aus als ein Verbrechen an der Zukunft Frankreichs zu betrachten."

Eingesandt.

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Wo bleibt das Obst?

Beim Beginn der Einmachzeit versorgt man sich mit Einmachgläsern, aber wo bleibt das Obst? Auf Anfrage werden hohe Preise dafür gezahlt, und in Folge dessen wird der Küche entzogen, das Obst in die Städte zu bringen. Wer nicht über reiche Mittel verfügt, gerät, wie auch in früheren Jahren, in Not. Hier muß Abhilfe geschaffen werden, und die Hausfrauen werden sich den Dank der Bürger verdienen, wenn sie diesem Uebelstand einmal ihr Augenmerk zuwenden wollten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. Juni 1916.

Ref. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche: Frühgottesdienst 7 Uhr, Pastor Hundhausen. — Hauptpredigt 9½ Uhr, Pastor Calaminus (Abendm.). — Kindergottesdienst 11 Uhr fällt aus. — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr. — **Neue Kirche:** Hauptpredigt 9½ Uhr, Hilfsprediger Kuppel. — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Hilfsprediger Kübler. — **Friedhofskirche:** Predigt 9 Uhr, Pastor Möhrle. — Kindergottesdienst 11 Uhr, Pastor Hesse. — Abendpredigt 5 Uhr, Pastor Hesse (Taufsammlg.) — **Gemeindehaus:** Jugendgottesdienst 9 Uhr, Pastor Neuenhaus. — **Unterbarmen, Bergisch-Märkische Kirche:** Vormittagspredigt 9½ Uhr, Pastor Bahn. — Kindergottesdienst 11 Uhr, Pastor Bahn aus. — **Heilenbeck:** Vormittagspredigt 9½ Uhr, Pastor Hesse. — **Gemeindehaus am Exer.** Sonntagsschule: Vormittagspredigt 9½ Uhr fällt aus. — Kindergottesdienst 11 Uhr. — **Bibelstunden:** Nevigeser Vereinshaus: Morgens 7½ Uhr, Pastor Hesse. — Wichernstube Nachm. 3½ Uhr, Jungfrauenverein „Treue". — Am Gerstenplatz: Nachmittags 3½ Uhr, Jungfrauenverein. — Königstraße 19: Abends 8½ Uhr, Verein „Sonntagsfreude". Ausflug.

Statt der gewöhnlichen Wochengottesdienste werden in der nächsten Woche abends um 8 Uhr Betstunden gehalten und zwar: Dienstag in der Friedhofskirche, Mittwoch in der Alten Kirche und Donnerstag in der Neuen Kirche.

Ref. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr, Pastor Windler. Bei günstigem Wetter im Wald bei Ohligsberg. — Vorm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Pastor Hesse. — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Windler. — Nachm. 3 Uhr, Bibelstunde in Sonnborn, Pastor Windler. — Nachm. 5 Uhr, Kreisversammlung der Jünglings- und Jünglingsvereine in Wohlwinkel im Vereinshause. — Dienstag abend 8½ Uhr, Bibelbesprechung und Gebetstunde, Pastor Windler. — Mittwoch abend 8½ Uhr, Wochengottesdienst, Pastor Hesse. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Bibelbesprechung und Gebetstunde, Pastor Windler.

Ref. Gemeinde Cronenberg. Frühgottesdienst 8 Uhr, Pastor Brinn. — Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pastor Hesse.

Ref. Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche (Kirchplatz Nr. 5): Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Schneider (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Neuenhausen. — Jugendgottesdienst 2½ Uhr, Past. D. Hesse. — Taufhandlung 3½ Uhr, Pastor D. Hesse.

Ref. Gemeinde Elberfeld, Zweite Kirche (Friedrichstr.): Frühgottesdienst 7 Uhr, Pastor Rich. — Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Hesse (Koll., Abendm.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Hesse. — **Trinitatiskirche** (Kreuzbergerstr. 12/14): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pastor Werner (Koll.) — Kindergottesdienst 2 Uhr, Pastorat Im Clemenshof. — **Christuskirche** (Grifflenbergerstr.): Frühgottesdienst 7 Uhr, Pastor D. Hesse. — Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Grote (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr, Pastor Bernhof. — **Bethesda auf dem Hombüchel** (Hombüchelerstraße 55): Frühgottesdienst 8½ Uhr, Pastor Kirschbaum. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg** (Cronenbergerstraße 69): Frühgottesdienst 9 Uhr, Pastor Lohmann. — Kindergottesdienst 10½ Uhr, Diakon Jäger. — **Bibelstunden:** Hoigerstraße 32: Heute 5 Uhr, für konfirm. Töchter, Pastor Bernhof. — Evangel. Vereinshaus: 8 Uhr, Blaues Kreuz, Pastor Hesse.

Evang.-altlutherische St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Bandstraße 41. Vorm. 9½ Uhr, Predigt, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst. — 5 Uhr, Beichte u. Abendm., Superint. Schubert. — Mittwoch abend 8½ Uhr, Betstunde.

Freie evangelische Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 19. Samstag abend 8½ Uhr, Gebets-Versammlung. — Sonntag vorm. 9½ Uhr, Predigt in Barmen, Prediger Koch. — In Elberfeld: Vorm. 9½ Uhr, Erbauungsversammlung. — Nachm. 5 Uhr, Erbauungsversammlung. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Gebetstunde.

Christliche Versammlung Elberfeld, Lucasstr. 21. Vorm. 9½ Uhr, Versammlung. — Vorm. 11 Uhr, Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr, Versammlung. — Abends 6½ Uhr, Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr, Männer- und Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr, Bibelstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Kriegsgebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Wittstraße 15. Vorm. 9½ Uhr, Predigt, Prediger Wappenes. — Vorm. 11 Uhr, Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr, Predigt, Prediger Wuppert. — Nachm. 6½ Uhr, Jünglings- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Gebetstunde. — **Gelbert,** Oststraße 11. Vorm. 9½ Uhr, Bibl. Erbauung. — Vormittags 11 Uhr, Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr, Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr, Bibelstunde.

Heils-Armee, Korps Elberfeld, Hauptkirche (Vorwerkstraße 4): Vormittags 10½ Uhr, Heiligungsstunde. — Nachm. 2 Uhr, Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr, Heils-Versammlung. — Dienstag abend 8½ Uhr, Mitgliederversammlung. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Methodistengemeinde Elberfeld, Kasinostr. 4 (Ecke Bachstraße). Vorm. keine Predigt. — Vorm. 11 Uhr, Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr, Predigt, Predigers Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr, Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — In Barmen: Dienstag abend keine Versammlung.

Gottesdienst für Taubstumme. Vorm. 10½ Uhr, in der Taubstummen-Anstalt.

Evang. Gemeinde Unterbarmen, Waldheim Gnadenthal: Früh 7½ Uhr, Waldandacht, Pastor Simon. — **Hauptkirche:** Vorm. 9½ Uhr, Voll-Gang (Sammlung). — Mittwoch abend 8½ Uhr, im Gemeindehaus an der Hauptkirche, Kriegsgebetsgottesdienst, Pastor Bleibtreu. — **Christuskirche:** Vorm. 9½ Uhr, Pastor Coerper (Sammlg., Vorber. u. Abendm.) — **Paulinenkirche:** Vorm. 9½ Uhr, Pastor Zurhorst (Sammlg.) — **Evang. Vereinshaus:** Früh 8 Uhr, Pastor Bachmann. — **Kotter Vereinshaus:** Vorm. 9½ Uhr, Pastor Hachmann. — Abends 6 Uhr, Kriegsgebetstunde, Pastor Coerper u. Gemeindehelfer Gabelow. — **Siebenbäum:** Vormittags 9½ Uhr, Pastor Bleibtreu. — **Hasseln:** Vormittags 10 Uhr, Gemeindehelfer Gabelow. — **Siebl. Krankenhaus:** Vorm. 8 Uhr, Pastor Auf der Heyde.

Reform. Gemeinde Barmen, Gemarker Kirche: Früh 7½ Uhr, Betst. Lang von Unterbarmen. — Vormittags 9½ Uhr, Pastor Dür (Sammlg.) — Donnerstag abend 8½ Uhr, im Gemarker Gemeindehaus, Pastor Dür. — **Immanuelskirche:** Vorm. 10 Uhr, Pastor Schneider. — **Hedtmannhaus Kirchlaak** an der Kronenstr.: Vorm. 9½ Uhr, Past. Kuhlmann (Abendm.)

Ev.-luth. Gemeinde, Wuppertal, Alte Kirche: Früh 9 Uhr, Pastor Meisel. — Vorm. 10 Uhr, Pastor Bertenrath (Sammlg.) — **Wuppertaler Vereinshaus,** Jägerhaus 21: Abends 6 Uhr, gemeins. Bibelstunde, Pastor Meisel. — **Neues:** Die Bewegungsbewegung auf Rhod. — **Friedhofskirche:** Vorm. 9½ Uhr, Kand. Kring (Sammlg.) — **Platzhof,** 1½ Uhr, Taufhandlung. — **Johanniskirche:** Vorm. 9½ Uhr, Pastor Hesse (Sammlg.) — **Nachm.** 5 Uhr, Jünglingsverein. — Abends 8½ Uhr, Blaukreuzstunde. — **Wilhelmshof:** Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechungsgottesdienst, Pastor Hesse.

Deutsch-Evangelische Gemeinde, Barmen, Gemarker Kirche: Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst.

Deutsch-Evangelische Gemeinde, Barmen, Bergisch-Märkische Kirche: Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst.

Junger Missionsverein Barmen, Heilstr. 12. Abends 8 Uhr, Versammlung.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Bleicherstraße 8. Vormittags 9½ Uhr, Predigt. — Nachmittags 3 Uhr, Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr, Predigt. — Montag abend 8½ Uhr, Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr, Gebetsstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Gemarker Kirche: Vormittags 9½ Uhr, Predigt. — Nachmittags 3 Uhr, Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr, Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr, Bibelstunde.

Lutherische Gemeinde Barmen, Wichlinghausen, Wittenbergstraße. Kirche: Vorm. 9½ Uhr, Pastor Bandt (Sammlg.) — Mittwoch abend 8½ Uhr, im Gemeindehause. — Nachm. 3 Uhr, Jünglingsverein. — Nachm. 5 Uhr, Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr, Blaukreuzstunde. — Wittwoch abend 8½ Uhr, Bibelbesprechungsgottesdienst, Pastor Bandt. — **Christkirche:** Vorm. 9 Uhr, Pastor Bandt (Sammlg.)

Lutherische Gemeinde, Barmen, Gemarker Kirche: Vormittags 10 Uhr, Pastor Bandt (Sammlg.)

Lutherische Gemeinde, Barmen, Bergisch-Märkische Kirche: Vormittags 10 Uhr, Pastor Bandt (Sammlg.)

Deutsch-Evangelische Gemeinde, Barmen, Gemarker Kirche: Vormittags 10 Uhr, Pastor Bandt (Sammlg.)

Deutsch-Evangelische Gemeinde, Barmen, Bergisch-Märkische Kirche: Vormittags 10

Verkäufe

Transmissionswellen, Lager und Riemscheiben zu verk. Näh. Barmen, Steinweg 76, part. †

1 Transmissionswelle,
40 mm Durchm., 14½ Mtr. lang, nebst 5 Hängelagern, 60 mm, sowie 1 einzellige Riemenscheibe, 250 mm Durchm., 100 mm breit, 30 mm Bohrung und 1 einzellige Riemenscheibe, 160 mm Durchm., 200 mm breit, 60 mm Bohrung, Näh. Barm., Kaiserstraße 3, Kontor. 1173a

Schreibmaschine, f. neu, sowie 1 Ofen, fl. Flottbahn 12a, I.

Kopierpresse
fast neu, preisw. zu verk. Näh. Elberfeld, Mühlenstraße 4, II.

Gut erhaltener
Billard
mit Zubehör, sowie Tische, Stühle und Schränke stehen preiswert zum Verkauf. Näh. Barmen, Hofferstraße Nr. 3, Kontor. 1172c

Schlafzimmer preiswert, Bett zu verk., Elberf., Neuestraße 4.

1 Schreibmaschinentisch mit Platz zum Diktat, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Näh. zu erfr. b. Lager b. Gebr. Bell, Barmen, Bachstr. 46, III, l. †

Kleiderschrank, Waschtisch und ein Kinderbett f. Mädch. ab. Lager b. Gebr. Bell, Barmen, Bachstr. 46, III, l. †

Gebrauchte, kräftige, sowie Gasmotorwagen preisw. abzugeb. Motorwagenfabrik Ia, prakt. 1175a

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Elberfeld, Mühlenstraße 4, II.

Gut erhaltener Kinderwagen preisw. zu verk. Elberfeld, Moltkestraße 12a, I.

Sammlerbriefe
Ansichten, Städte, Stempel, Briefmarken, Ganzsachen, Postkarten, Briefe, Dokumente, Autographen, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Bilder, Kunstblätter, Graphik, Porzellan, Fayence, Glas, Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Uniformen, Waffen, Militaria, Spielzeug, Puppen, Puppenstuben, Puppenmöbel, Puppenwagen, Puppenküchen, Puppenkleider, Puppenwäsche, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenhüte, Puppenmäntel, Puppenperücken, Puppenköpfe, Puppenarme, Puppenbeine, Puppenaugen, Puppenmünder, Puppenzähne, Puppenhaare, Puppenschmuck, Puppenspielzeug, Puppenspielzeugmöbel, Puppenspielzeugwagen, Puppenspielzeugküchen, Puppenspielzeugkleider, Puppenspielzeugwäsche, Puppenspielzeugschuhe, Puppenspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeughüte, Puppenspielzeugmäntel, Puppenspielzeugperücken, Puppenspielzeugköpfe, Puppenspielzeugarme, Puppenspielzeugbeine, Puppenspielzeugaugen, Puppenspielzeugmünder, Puppenspielzeugzähne, Puppenspielzeughaare, Puppenspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschmuck, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeug, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmöbel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwagen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugküchen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugkleider, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugwäsche, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugschuhe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugstrümpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughüte, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmäntel, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugperücken, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugköpfe, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugarme, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugbeine, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugaugen, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugmünder, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugzähne, Puppenspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeugspielzeughaare, Puppenspielzeug